

Lipp Heinrich, Schütze



Geboren am 17.08.1910 in Oberaußem. Sohn der Eheleute Johann Lipp und Katharina Hubertine Theisen, Oberaußem Fortunastraße 24. Bruder der beiden ebenfalls gefallenen Hermann Josef und Michael Lipp. Von Beruf Installateur. Soldat war er seit dem 18.07.1939. Er war der erste Oberaußemer, der als Soldat, im II. WK. gefallen ist. Das Schiff, der deutsche Kreuzer Blücher, auf dem er mit seiner Truppe nach Norwegen transportiert werden sollte, wurde am 9.04.1940, von der am Ufer des Oslofjordes stationierten, norwegischen Küstenbatterie Oscarsborg bei Drøbak angegriffen. Nach zwei Schüssen aus den Kanonen der Festung und zwei Torpedotreffern versank die "Blücher" (18.000 Tonnen) mit 1.000 Mann im Oslofjord.

Noch heute steigen an der Untergangsstelle des Schiffes Luftblasen aus der Tiefe des Meeres auf. Die Versenkung der Blücher erfolgte durch alte Kanonen aus dem ersten Weltkrieg, die seinerzeit von der deutschen Firma Krupp, zur Einrichtung von Verteidigungsstützpunkten im Oslofjord geliefert worden war. Seit dem 10.04.1940, 19 Uhr galt Heinrich Lipp zuerst als vermisst. Später wurde es Gewissheit, dass er an diesem Tage im Kattegat, nordwestlich von Götaborg sein Leben verloren hat. 830 Marine- und Heeressoldaten des Landungskommandos fanden im kalten Wasser des Oslofjords den Tod. Heinrich Lipp wurde zusammen mit seinen Kameraden auf dem damaligen deutschen Vorzeige-Heldenfriedhof „Eckeberg“, oberhalb von Oslo beerdigt. Die schriftliche Benachrichtigung zu seinem Tod, erhielt die Familie Lipp von der Feldpost-Dienststelle 15372. Die kirchlichen Exequien für ihn wurden erst am 09.10.1940, nach der Bestätigung seines Todes, in der Oberaußemer Pfarrkirche gehalten. Sein Grab findet man heute auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Oslo – Alfaset, Norwegen, Block C, Reihe 1, Grab 36.